Karlsruher Institut für Technologie

Modulhandbuch Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (Bachelor of Education (B.Ed.))

SPO 2015 | Studienbeginn (1.FS) VOR WS 22/23 (38-752-B-2015)

Wintersemester 2026/27

Stand 14.09.2026

KIT-FAKULTÄT FÜR GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



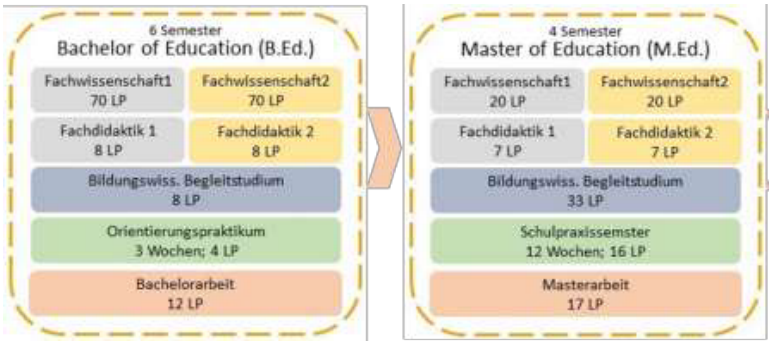
Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen ... 3
2. Qualifikationsziele ... 5
3. Orientierungspraktikum ... 6
4. Beratungs- und Begleitungskonzept (KAiAC-T) ... 8
5. Studienablaufplan ... 9
6. Aktuelle Änderungen und Hinweise ... 11
7. Aufbau des Studiengangs ... 14
7.1. Bildungswissenschaftliches Begleitstudium ... 14
7.2. Orientierungspraktikum ... 14
8. Module ... 15
8.1. Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 [EPG1] - M-GEISTSOZ-102059 ... 15
8.2. Pädagogische Grundlagen für LA [PädGrdlgLA] - M-GEISTSOZ-105363 ... 16
8.3. Orientierungspraktikum - M-HOC-103168 ... 18
9. Teilleistungen ... 20
9.1. EPG 1 - T-GEISTSOZ-104337 ... 20
9.2. Modulprüfung EPG 1 - T-GEISTSOZ-104338 ... 21
9.3. Pädagogische Grundlagen für LA (VL) - T-GEISTSOZ-110843 ... 22
9.4. Pädagogische Grundlagen für LA (Begleitseminar) - T-GEISTSOZ-110844 ... 23
9.5. Begleitseminar - T-HOC-106755 ... 24
9.6. Praxisphase an der Schule - T-HOC-106756 ... 25
9.7. Kompetenzworkshop 1 - T-HOC-111269 ... 26
9.8. Kompetenzworkshop 2 - T-HOC-111270 ... 27

1 Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium (BBS)

1.1 Allgemeine Informationen

Das Lehramtsstudium am KIT setzt sich aus dem Bachelorstudiengang mit dem Abschluss **Bachelor of Education (B.Ed.)** sowie dem Masterstudiengang mit dem Abschluss **Master of Education (M.Ed.)** zusammen. Verpflichtender Bestandteil des Studiums im B.Ed. und M.Ed. ist das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium (BBS), unabhängig von der gewählten Fächerkombination.



Die Lehre im BBS wird von der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften geleistet und verantwortet. Ansprechpartnerin zum Modulhandbuch und für Fragen rund um das BBS ist die **Studiengangskoordination und Fachstudienberatung des BBS am Zentrum für Lehrkräftebildung (ZLB)**: https://www.zlb.kit.edu/Bildungswissenschaftliches_Begleitstudium.php.

Informationen zum BBS finden Sie auf der Website des ZLB unter https://www.zlb.kit.edu/Bildungswissenschaftliches_Begleitstudium.php. Dort sind unter anderem eine Übersicht der Module und Lehrveranstaltungen sowie die jeweils aktuelle Veranstaltungsübersicht verfügbar. Auch das jeweils aktuelle Modulhandbuch können Studierende über die Website des ZLB sowie über die Website der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften (https://www.geistsoz.kit.edu/) herunterladen.

Die für das jeweilige Semester angebotenen Lehrveranstaltungen sind im **Vorlesungsverzeichnis** unter https://campus.studium.kit.edu/events/index.php zu finden.

Das Modulhandbuch beschreibt nachfolgend die zum BBS gehörigen Module im B.Ed. sowie deren Zusammensetzung, Umfang und Qualifikationsziele, dient der Orientierung und Information und ist dementsprechend eine wichtige Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung (SPO).

1.2 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

Zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen kontaktieren Sie bitte die Fachstudienberatung des BBS. Innerhalb oder außerhalb des Hochschulsystems erbrachte Leistungen (z.B. aus einem vorausgegangenen Studium) können auf Antrag der/des Studierenden anerkannt werden. Die Anerkennung erfolgt über das entsprechende Anerkennungsformular, welches über die Website des ZLB unter https://www.zlb.kit.edu/Antraege_und_Formulare.php verfügbar ist. Anerkannt werden können grundsätzlich Leistungen, die keine wesentlichen Unterschiede zu den am KIT angebotenen Modulen und Teilleistungen aufweisen, wobei eine Gesamtbetrachtung vorgenommen wird. Studierende, die neu in den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb des ersten Semesters nach Immatrikulation zu stellen.

1.3 Mastervorzug

Im Rahmen des Mastervorzugs besteht bereits während des Bachelorstudiums die Möglichkeit, bis zu 30 Leistungspunkte aus einem konsekutiven Masterstudiengang am KIT zu erwerben (sog. Mastervorzugsleistungen).

Voraussetzung ist, dass im Bachelorstudium bereits **mind. 120 LP** erworben wurden. Die Mastervorzugsleistungen können im Campus-Management-System ausgewählt und angemeldet werden. Hierzu steht im Teilstudiengang „Abschlussarbeit und freiwillige Bestandteile“ der Abschnitt „Mastervorzug“ zur Verfügung, in welchen die gewünschten Mastervorzugsleistungen eingewählt werden können.

Dabei haben die Studierende zwei Möglichkeiten:

Es können entweder

- vollständige Module (sortiert nach Teilstudiengängen) **und/oder**
- einzelne Teilleistungen über das Sammelmodul „Erfolgskontrollen“ (Umfang 15 LP)

eingewählt werden.

Hinweis: Wenn nur einzelne Teilleistungen eines Moduls absolviert werden sollen, empfiehlt es sich, hierfür das Sammelmodul *M-GEISTSOZ-101997 – Erfolgskontrollen* zu nutzen. Unter diesem Modul können einzelne Teilleistungen gezielt ausgewählt werden. Der Vorteil: Es werden nicht die Leistungspunkte des gesamten Moduls auf die maximal 30 LP im Rahmen des Mastervorzugs angerechnet, sondern nur die Leistungspunkte der tatsächlich belegten Teilleistungen.

Übertrag von Mastervorzugsleistungen: Es ist zu beachten, dass im Rahmen des Mastervorzugs belegte Module und/oder Teilleistungen nicht automatisch in den M.Ed.-Studiengang übernommen werden. Der Übertrag erfolgt ausschließlich auf Antrag.

Der Antrag auf Anerkennung der im Mastervorzug erbrachten Leistungen ist innerhalb des ersten Semesters nach der Immatrikulation in den M.Ed. formlos an die Studiengangskoordinatorin des BBS zu richten.

2 Qualifikationsziele

Im Rahmen des BBS erwerben die Studierenden des *Bachelor of Education* erste grundlegende professionsbezogene Kompetenzen und lernen die Bedeutung zeitgemäßer Bildung kennen. Dabei steht der Erwerb erziehungswissenschaftlicher und pädagogischer sowie philosophischer und ethischer Grundlagen im Vordergrund, die im Masterstudium vertieft und durch weitere Kompetenzen ergänzt werden.

Die Absolvent/innen kennen die Grundbegriffe der Pädagogik und einschlägige Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften sowie Ansätze empirischer Bildungsforschung und sind in der Lage, funktionelle Betrachtungsweisen von Erziehung, Lernen und Bildung, wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch zu ermitteln.

Die Absolvent/innen sind mit philosophischen und ethischen Grundfragen der Bildung sowie bedeutenden ethischen Theorien vertraut und können Werte und Normen und deren Rechtfertigung vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Heterogenität sowie vor dem Hintergrund demokratischer Rechtsstaatlichkeit reflektieren. Sie sind in der Lage, mit ethischen Konflikten und Begründungsproblemen argumentativ umzugehen und wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler/innen unterstützt werden kann.

Auf der Basis der im Bachelorstudiengang erworbenen grundlegenden Kompetenzen sind sie in der Lage, ihr pädagogisches Handeln in den Grundsätzen zu gestalten und zu reflektieren. Darüber hinaus unterstützt das BBS im Bachelorstudiengang die Studierenden bei der Überprüfung ihrer Berufs- und Studienwahl. Die hochschulseitige wissenschaftliche Vor- und Nachbereitung zum Orientierungspraktikum unterstützt diesen Prozess und befähigt die Studierenden ihre ersten schulpraktischen Erfahrungen aus der Lehrkräfteperspektive zu reflektieren. Die Absolvent/innen erlangen durch den Abschluss Bachelor of Education, der einen erfolgreichen Abschluss des BBS beinhaltet, die Qualifikation für den konsekutiven Masterstudiengang Master of Education für das Lehramt an Gymnasien.

3 Die erste Praxisphase im Lehramtsstudium: Das Orientierungspraktikum

Das Orientierungspraktikum (OSP) ist die erste der beiden Praxisphasen im Lehramtsstudium und dient der Überprüfung der Studien- und Berufswahl. Die Studierenden reflektieren dabei ihre persönlichen Voraussetzungen für den Lehrerberuf und gewinnen eine Einschätzung darüber, ob sie Interesse am gesamten Aufgabenspektrum einer Lehrkraft haben.

Das dreiwöchige Praktikum wird im Bachelorstudiengang absolviert und ist Bestandteil des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums. Es muss an einem Gymnasium oder an einer beruflichen Schule in Baden-Württemberg durchgeführt werden – ausgenommen ist die Schule, an der das eigene Abitur erworben wurde. Vor dem Studium absolvierte Praktika können nicht angerechnet werden.

Es wird empfohlen, das OSP in der vorlesungsfreien Zeit des zweiten oder dritten Semesters zu absolvieren.

Die Praktikumsphase findet in den vorlesungsfreien Zeiten statt und wird hochschulseitig vor- und nachbereitet. An der Schule werden die Praktikant/innen von Ausbildungslehrkräften betreut.
Parallel dazu beginnt die studienbegleitende Portfolioarbeit. Im Anschluss an das Praktikum sind zwei Kompetenzworkshops verpflichtend.

Am KIT ist die Betreuung der Praktikant/innen im ZLB angesiedelt. Das ZLB richtet die Vor- und Nachbereitung des OSP sowie die Kompetenzworkshops aus und begleitet die Portfolioarbeit:

- 1 Tages-Workshop zur Vorbereitung des OSP
- 1 Tages-Workshop zur Nachbereitung des OSP
- Anleitung und Begleitung der Portfolioarbeit
- Kompetenzworkshops 1 und 2 (siehe Kapitel 4)

Für das OSP einschließlich der hochschulseitigen Begleitung, der Portfolioarbeit und der Kompetenzworkshops werden insgesamt 4 Leistungspunkte im Bereich der Bildungswissenschaften vergeben. Eine Benotung erfolgt nicht.

Weitere Informationen sowie die offizielle Handreichung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport finden Sie auf der Website des ZLB unter https://www.zlb.kit.edu/2028.php. Dort werden auch die jeweils aktuellen Zeiträume für die Absolvierung des OSP bekanntgegeben.

WICHTIG:

Die **Bewerbung für einen Praktikumsplatz an einer Schule** erfolgt über die Website des Kultusministeriums und ist frühestens 6 Monate vor Beginn der Schulpraxisphase möglich (https://llpa.kultus-bw.de/,Lde/Startseite/Schulpraktika/Orientierungspraktikum+Gymnasium).

Die **Anmeldung zu den vor- und nachbereitenden Workshops** erfolgt über die Website des ZLB unter https://www.zlb.kit.edu/2028.php. Bei der Anmeldung müssen mehrere mögliche Tage angegeben werden, die Einteilung erfolgt ca. 4 Wochen vor Praktikumsbeginn.

Unbedingt zu beachten! Die Studierenden sind selbst dafür verantwortlich, vor der Bewerbung um einen Praktikumsplatz an einer Schule die Zeiträume der Universität für Vor- und Nachbereitung mit den angebotenen Praktikumszeiträumen der Schulen zu vergleichen. Die Praxisphase an der Schule muss zwischen Vor- und Nachbereitungsphase eines Semesters liegen.

Die wichtigsten Hinweise zum Orientierungspraktikum im Bachelor of Education auf einen Blick

- Das OSP ist in einem Umfang von 3 Wochen und im Rahmen des Bachelorstudienganges zu absolvieren (empfohlen im 2. oder 3. Fachsemester).
- Das OSP kann jedes Semester absolviert werden. Die Zeiträume orientieren sich an den Semesterzeiten des KIT und den Schulferien:
    - Zeitraum im *Wintersemester*: Frühjahr (Februar/März/April)
    - Zeitraum im *Sommersemester*: Herbst (September/Oktober)
- Ein jeweils eintägiger Vor- und Nachbereitungsworkshop ist verpflichtend zu besuchen und wird am KIT vom ZLB angeboten.
- Zusätzlich sind zwei Kompetenzworkshops verpflichtend zu besuchen. Diese sind frei wählbar aus dem Kompetenzworkshop-Angebot des ZLB. Informationen sind über die Website des ZLB zugänglich (https://www.zlb.kit.edu/2079.php). Die **verbindliche** Anmeldung erfolgt über das Campus Management System (Prüfungsanmeldung).
- Bereits vor Studienbeginn abgeleistete Praktika können nicht angerechnet werden.
- Das OSP kann an einem Gymnasium oder an einer beruflichen Schule in Baden-Württemberg absolviert werden.
- Die Durchführung des OSP an der eigenen Abiturschule ist nicht möglich.
- Die Bewerbung darf nur an einer Schule erfolgen. Sollte diese die Bewerbung ablehnen, kann eine erneute Bewerbung an einer anderen Schule vorgenommen werden.
- Das OSP muss nach Zusage der Schule ab dem ersten Praktikumstag angetreten werden. Im Falle des Nichtantretens gilt das OSP als nicht bestanden.
- Bitte beachten Sie die Vorgaben des Landes zum Masernschutz: https://km.baden-wuerttemberg.de/de/service/gesetze-und-verordnungen/masernschutzgesetz

Ansprechpersonen am ZLB

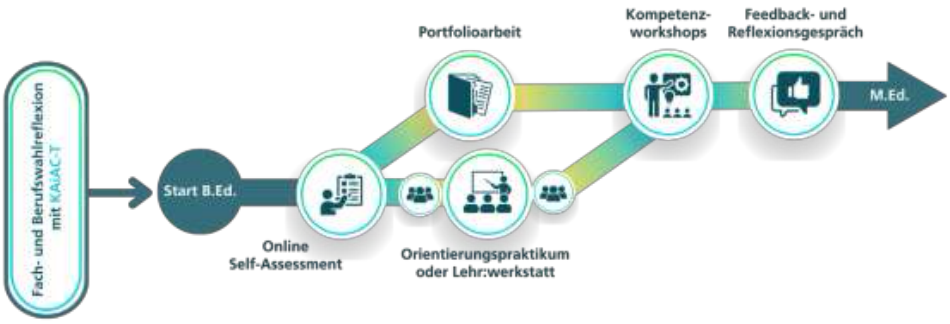
Ansprechperson zum Orientierungspraktikum sowie zur Vor- und Nachbereitung: Maximilian Mitzel (orientierungspraktikum@zlb.kit.edu)

Ansprechpersonen zum Portfolio: Maximilian Mitzel (maximilian.mitzel@kit.edu)

Ansprechperson zu den Kompetenzworkshops: Rosa Scherer (rosa.scherer@kit.edu)

4 Beratungs- und Begleitungskonzept (KAiAC-T)

Im Rahmen eines kontinuierlichen Beratungs- und Begleitungskonzepts erhalten Lehramtsstudierende die Gelegenheit, sich im Verlauf ihres Bachelorstudiums intensiv mit den Anforderungen des Lehrer/innenberufs auseinanderzusetzen und die fachlichen und persönlichen Kernkompetenzen professionellen Lehrer/innenhandelns zu entwickeln. Das Programm namens „KAiAC-T“ (Karlsruhe individual Aptitude Check for Teachers) basiert auf einem eigens entwickelten Kompetenzraster.



KAiAC-T besteht aus mehreren Elementen, die im Verlauf des Bachelorstudiums durchlaufen werden.

Im Rahmen des Moduls **Orientierungspraktikum mit Vor- und Nachbereitung** (siehe Kapitel 3) werden die Studierenden an das **OSA (Online Self-Assessment)** und die **Portfolioarbeit** herangeführt.

Die themenspezifischen **Kompetenzworkshops** können im weiteren Verlauf des Studiums besucht werden und sind individuell wählbar.

Zudem haben Studierende die Möglichkeit im Rahmen eines **angeleiteten und kompetenzorientierten Feedback- und Reflexionsgesprächs** ihre Erfahrungen aus Praxisphase und Studium individuell zu reflektieren.

Erweitert werden die Elemente durch flankierende Beratungs- und Betreuungsangebote, die Studierende je nach Bedarf eigenständig in Anspruch nehmen können.

Ziel des Programms ist es, allen Studierenden die Möglichkeit zu geben, aktuelle Studien- und Praktikumserfahrungen während ihres Bachelorstudiums zu reflektieren und ihre berufliche Eignung mithilfe des Kompetenzrasters zu prüfen und zu präzisieren.

Die Anmeldung zu den Kompetenzworkshops erfolgt über die Prüfungsanmeldung im Campus Management System und ist i.d.R. ab 01.04. bzw. 01.10. möglich. Infos zu den Workshops und zur Anmeldung sowie das Programm sind i.d.R. ab Mitte März bzw. Mitte September auf der ZLB-Website unter https://www.zlb.kit.edu/2093.php verfügbar.

5 Studienablaufplan

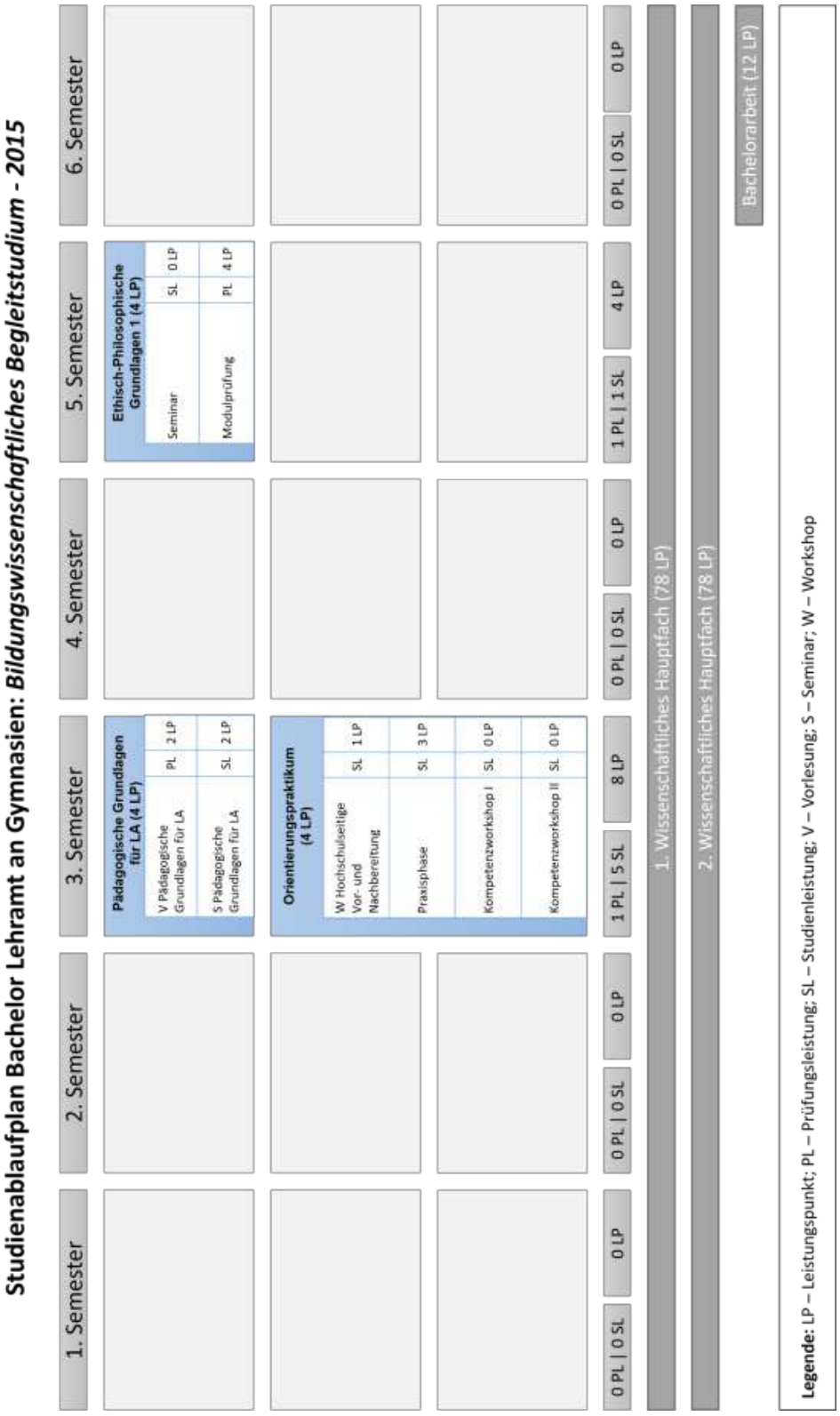
Der nachfolgende Studienablaufplan gibt einen Überblick über die enthaltenen Module und Lehrveranstaltungen des BBS im Rahmen des Bachelorstudiums. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Empfehlungen, die im Studienablaufplan ausgewiesen werden, keine verpflichtenden Vorgaben für den Studienablauf darstellen. Innerhalb des Lehramtsstudiums müssen zwei wissenschaftliche Hauptfächer, das BBS und die Schulpraxisphasen koordiniert werden, weshalb der jeweils individuelle Studienplan von den Empfehlungen abweichen kann und stets auf die jeweilige Situation der/des Studierenden abgestimmt sein sollte.
Im Bachelorstudium umfasst das BBS 12 LP und setzt sich aus dem Modul *Pädagogische Grundlagen für LA* (4 LP), dem ersten Teil des *Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums* (4 LP) und dem Modul *Orientierungspraktikum* (4 LP) zusammen.

	Modul	Teilleistung	ECTS		Art der Leistung	Empf. Semester
(M1)	Pädagogische Grundlagen für LA	Pädagogische Grundlagen für LA (VL)	2	4	PL	3
		Pädagogische Grundlagen für LA (S)	2		SL	3
	Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (EPG 1)	Seminar	0	4	SL	5
		Modulprüfung	4		PL	
	Orientierungspraktikum	Praxisphase (P)	3	4	SL	2-3
		Hochschulseitige Vor- und Nachbereitung (W)	1		SL	
		Kompetenzworkshop I	0		SL	
		Kompetenzworkshop II	0		SL	
	Σ			12		

VL= Vorlesung S= Seminar P= Praktikum W= Workshop PL= Prüfungsleistung SL= Studienleistung

Für das *Orientierungspraktikum* wird empfohlen, dieses entweder zwischen dem zweiten und dritten oder zwischen dem dritten und vierten Fachsemester zu absolvieren. Es sollte nicht direkt zu Beginn des Studiums absolviert werden, da ein gewisser Abstand zur eigenen Schulzeit hilfreich ist, um den angestrebten Perspektivwechsel vom/von der Schüler/in hin zur Lehrkraft vollziehen zu können. Dies trifft natürlich nicht auf alle Lehramtsstudierenden zu.
Weiterführende Informationen zum Orientierungspraktikum und dessen Ablauf und zum Anmeldeverfahren finden Sie in Kapitel 3.

Studienablaufplan Bachelor Lehramt an Gymnasien: *Bildungswissenschaftliches Begleitstudium - 2015*



6 Aktuelle Änderungen und Hinweise

Neues Anmeldeverfahren zu Seminaren und Informationen zur Platzvergabe

Zum Wintersemester 2026/27 wird das Anmeldeverfahren für alle Seminare des BBS auf das Anmeldeportal **SignMeUp** umgestellt. Diese Umstellung verfolgt das Ziel, die Platzvergabe transparenter, nachvollziehbarer und für Studierende besser planbar zu gestalten.

Da alle Seminare des BBS aus didaktischen und inhaltlichen Gründen nur mit einer begrenzten Anzahl von Teilnehmenden sinnvoll durchgeführt werden können, ist die Zahl der verfügbaren Plätze in den einzelnen Seminaren beschränkt (Platzanzahl siehe jeweilige Seminarbeschreibung). Eine angemessene Gruppengröße ist Voraussetzung für den erfolgreichen Austausch, die aktive Mitarbeit der Studierenden sowie die Qualität der Seminare.

Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt nach dem **Studienfortschritt** der Studierenden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass insbesondere Studierende in fortgeschrittenen Studienphasen die Möglichkeit erhalten, die für ihren Studienverlauf erforderlichen Seminare zu belegen. Sofern mehrere Studierende den gleichen Studienfortschritt aufweisen und nicht genügend Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das **Losverfahren** über die Platzvergabe.

Auch Bachelorstudierende im **Mastervorzug** können sich über SignMeUp zu den Seminaren anmelden, allerdings erhalten diese nur einen Platz, wenn nach Berücksichtigung aller Masterstudierenden noch Plätze frei sind.

Hinweis: Für Vorlesungen können Sie wie gewohnt einfach dem ILIAS-Kurs beitreten, da hier keine Platzbegrenzung besteht.
Achtung: Das Ethisch-Philosophische Grundlagenstudium (EPG) wird vom Department für Philosophie koordiniert, weshalb das Anmeldeverfahren von dem der restlichen BBS-Seminare abweicht. Infos zum EPG finden Sie hier:
https://www.philosophie.kit.edu/Studium_und_Lehre/EPG.php

Das neue Vergabeverfahren setzt voraus, dass sich alle Studierenden vorab mit dem Anmeldeprozess in SignMeUp vertraut machen. Eine ausführliche Beschreibung des Verfahrens sowie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung finden Sie auf der folgenden Website:

https://www.zlb.kit.edu/Bildungswissenschaftliches_Begleitstudium.php

! Wir bitten alle Studierenden, sich rechtzeitig über den neuen Prozess zu informieren, um eine reibungslose Anmeldung zu den gewünschten Veranstaltungen zu gewährleisten.

An- und Abmeldung Prüfungsveranstaltungen

Im BBS gelten einheitliche An- und Abmeldefristen für Prüfungsveranstaltungen im Campus Management System (CMS):

- An- und Abmeldezeitraum für **Studienleistungen** und **Prüfungsleistungen anderer Art**:
  - Start: Vorlesungsbeginn
  - Ende: 5 Wochen nach Vorlesungsbeginn

Sonderfall Blockveranstaltungen: An- und Abmeldezeitraum ab Vorlesungsbeginn bis 24 Uhr des ersten Blockseminar-Tages

- An- und Abmeldezeitraum für **schriftliche Prüfungen**:
  - Start: Vorlesungsbeginn
  - Ende Anmeldung: 2 Wochen vor Klausurtermin

- Ende Abmeldung: Abmeldung entweder über CMS bis 23:59 Uhr am Tag vor dem Prüfungstermin oder direkt über den/die Prüfer/in bis zur Ausgabe der Prüfungsaufgaben

Hinweis EPG I

Aufgrund des Auslaufens der BBS-Version 2015 wird die Veranstaltung EPG 1 seit dem Sommersemester 2026 nicht mehr angeboten. Diese Änderung wurde bereits im April 2025 bekanntgegeben. Studierende, die die Veranstaltung noch nicht absolviert haben, werden gebeten, sich bezüglich möglicher Einzelfallregelungen an Herrn Dr. Link zu wenden.

Mastervorzug: MPK

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen läuft über das House of Competence (https://studium.hoc.kit.edu/).

Es müssen 2 Veranstaltungen zu je 2 LP besucht werden, frei wählbar aus dem gesamten Lehrangebot des HoC. MPK-Leistungen können selbst im CMS verbucht werden.

Zur Verbuchung gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Übersicht unter „Prüfungen“ → „Prüfungsanmeldung und -abmeldung“ → Reiter „ÜQ/SQ-Leistungen“.
- Haben Sie eine passende Teilleistung/Platzhalter ausgewählt, können Sie über den „Verbuchen“-Button die Selbstverbuchung der SQ/ÜQ-Leistung durchführen. Titel und Leistungspunkte werden aus dem Leistungsnachweis automatisch übernommen. ACHTUNG: Die hinterlegten Leistungspunkte werden übernommen, d.h. **Sie sind selbst dafür verantwortlich sicherzustellen, dass Sie Kurse zu je 2 LP besuchen und verbuchen** (ansonsten besteht die Gefahr, dass die erforderliche Gesamtanzahl an LP für den Teilstudiengang nicht erreicht werden kann).

Wenn Sie Unterstützung bei der Verbuchung benötigen, wenden Sie sich bitte an die Leistungskoordination Lehramt: https://www.zlb.kit.edu/1921.php.

Mitarbeit in Lehrveranstaltungen

(1) In Lehrveranstaltungen mit diskursivem Charakter und einer maximalen Teilnehmerzahl von in der Regel 30 Studierenden sowie in Lehrveranstaltungen, die der Aneignung praktischer Fähigkeiten dienen, wird, sofern dies zum Erreichen des Lernziels der Lehrveranstaltung förderlich ist, die Mitarbeit zum Erreichen des Lernziels der Lehrveranstaltung als Teil der Studienleistung festgesetzt, sofern dies in der Lehrveranstaltungsbeschreibung nicht anders vermerkt ist. Die Mitarbeit wird vom/von der Prüfer/in mit „bestanden“ bewertet, falls die Beiträge des/der Studierenden die an ihn/sie zu stellenden Erwartungen ohne wesentliche Einschränkung entsprechen, mithin das im Modulkatalog festgelegte Lernziel aktiv durch diese gefördert wird (erfolgreiche Mitarbeit). Grundlage für diese Leistungsbewertung ist eine Gesamtschau sämtlicher Beiträge der/des Studierenden zu der Lehrveranstaltung unabhängig von ihrer Art (mündlich, schriftlich, praktisch oder eine Kombination aus diesen).

(2) Eine erfolgreiche Mitarbeit wird vermutet, wenn der/die Studierende mindestens an 80% der stattgefundenen Lehrveranstaltungsstunden teilgenommen hat. Bei einer Teilnahme an weniger als 80% wird unabhängig von den Gründen der Nichtteilnahme vermutet, dass keine erfolgreiche Mitarbeit durch den/die Studierende/n erbracht wurde. Die vorstehenden Vermutungen sind durch den/die Prüfer/in im Wege einer Gesamtschau im Einzelfall widerlegbar. Hat der/die Studierende danach die Mitarbeit nicht bestanden, legt der/die Prüfer/in auf Wunsch des/der Studierenden fest,

welche weiteren Beiträge ergänzend zur Teilnahme erfolgreich zu erbringen sind, soweit hierdurch noch eine erfolgreiche Mitarbeit erreicht werden kann.

(3) Bei einer Teilnahme an weniger als 60% der Lehrveranstaltungsstunden wird unabhängig von den Gründen der Nichtteilnahme vermutet, dass eine erfolgreiche Mitarbeit ausgeschlossen ist. Wendet sich der/die Studierende in einem solchen Fall an den/die Prüfer/in und hält diese/r eine erfolgreiche Mitarbeit im Einzelfall dennoch für möglich, bedarf die Widerlegung dieser Vermutung sowie sodann die Festlegung der ergänzend zur Teilnahme zu erbringenden weiteren Beiträge des Einvernehmens der/des zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden.

7 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	**8 LP**
Orientierungspraktikum	**4 LP**

7.1 Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte
8

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-GEISTSOZ-102059	Ethisch-Philosophische Grundlagen 1	**DE**	**WS+SS**	**4 LP**
M-GEISTSOZ-105363	Pädagogische Grundlagen für LA *Die Erstverwendung ist ab 01.10.2020 möglich.*	**DE**	**WS+SS**	**4 LP**

7.2 Orientierungspraktikum

Leistungspunkte
4

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-HOC-103168	Orientierungspraktikum	**DE**	**WS+SS**	**4 LP**

8 Module

M 8.1 Modul: Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (EPG1) [M-GEISTSOZ-102059]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-104338	Modulprüfung EPG 1	**WS+SS**	**4 LP**	**Link**
T-GEISTSOZ-104337	EPG 1	**WS+SS**	**0 LP**	**Link**

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung EPG 1 und Modulprüfung. Die Modulprüfung findet in Form einer mündlichen Prüfung statt, nähere Informationen hierzu unter der Teilleistung "Modulprüfung".

Voraussetzungen
Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus (vgl. hierzu den Abschnitt zur "Mitarbeit in Lehrveranstaltungen" im Vorwort des Modulhandbuchs).

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind mit philosophischen und ethischen Grundfragen der Bildung vertraut.
- Sie sind mit den Ansätzen bedeutender ethischer Theorien vertraut.
- Sie reflektieren Werte und Normen und deren Rechtfertigung vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Heterogenität sowie vor dem Hintergrund demokratischer Rechtsstaatlichkeit.
- Sie sind in der Lage, mit ethischen Konflikten und Begründungsproblemen argumentativ umzugehen und wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern unterstützt werden kann.

Inhalt
Die Studierenden werden mit den Grundlagen der Ethik, also ihren unterschiedlichen Teildisziplinen und Fragestellungen, sowie mit den wichtigsten moralphilosophischen Ansätzen vertraut gemacht. Dabei liegt der spezielle Fokus der Beschäftigung mit der Ethik auf den normativen Fragen der Bildungs- und Erziehungstheorien. Insbesondere wird nach dem Stellenwert der Werterziehung in der Schule gefragt sowie Möglichkeiten der Förderung der Moralentwicklung von Schülerinnen und Schülern diskutiert. Die Notwendigkeit gemeinsamer Werte und Normen macht ihre Begründung gerade vor dem Hintergrund von Spannungsverhältnissen durch kulturell geprägte Wertkonzeptionen in einer pluralistischen Gesellschaft besonders wichtig. Dies erfordert eine Auseinandersetzung mit dem Aufklärungsgedanken, mit Demokratie und Menschenrechten ebenso wie die allgemeine Beschäftigung mit Rechtfertigungsfragen, d.h. nach Standards des ethischen Argumentierens und Urteilens.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung

Arbeitsaufwand
Präsenz in der Veranstaltung und an Vor- und Nachbesprechungen der Studienleistungen: ca. 30 h, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur: ca. 30 h, Vorbereitung für Studienleistungen sowie Modulprüfung ca. 60 h. In Summe ca. 120 Stunden.

Empfehlungen
Es wird empfohlen, das Modul im 5. Fachsemester zu besuchen.

M 8.2 Modul: Pädagogische Grundlagen für LA (PädGrdlgLA) [M-GEISTSOZ-105363]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (EV ab 01.10.2020)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-110843	Pädagogische Grundlagen für LA (VL)	**WS+SS**	**2 LP**	**Klopsch**
T-GEISTSOZ-110844	Pädagogische Grundlagen für LA (Begleitseminar)	**WS+SS**	**2 LP**	**Klopsch**

Erfolgskontrolle(n)
Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Bestandteile erfolgreich absolviert wurden.
Im Modul sind folgende Lehrveranstaltungen vorgesehen:

1. Vorlesung „Pädagogische Grundlagen für LA“ (2 LP)
2. Seminar „Pädagogische Grundlagen für LA“ (2 LP)

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden können unter Berücksichtigung einschlägiger Bildungs- und Erziehungstheorien entsprechende bildungstheoretische Ziele formulieren. Sie sind in der Lage, Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten Lernens und der Förderung verantwortlicher Autonomie zu benennen und Lernumgebungen entsprechend zu situieren. Sie kennen Sozialisationstheorien, reflektieren Werte und Normen und deren Entstehung in ihrer kulturellen Heterogenität und sind in der Lage, den Umgang mit der heterogenen Schülerschaft zu reflektieren. Sie überdenken und vergegenwärtigen ihre Rolle als Lehrerin oder Lehrer sowie die besonderen Anforderungen des Lehrerberufs als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können zwischen fachwissenschaftlichen und pädagogischen Anforderungen unterscheiden und sozialisationstheoretische Überlegungen selbstständig auf fachwissenschaftliche Inhalte beziehen. Sie sind in der Lage, die Wahrnehmung erlebter Praxis und deren Reflexion voneinander abzugrenzen und können die Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen differenzieren. Die Studierenden können allgemein gesellschaftliche von politischen und pädagogischen Diskursen trennen und erkennen philosophische, sozilogische und psychologische Paradigmen. Sie sind in der Lage, die Komplexität pädagogischer Anforderungen zu verstehen und interdisziplinär differente Ebenen und Elemente im Hinblick auf das Finden von Lösungen zu analysieren und zu benennen.

Inhalt
Das Modul eröffnet den Studierenden einen Zugang zu grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Begriffen und Kategorien bezogen auf pädagogisches Handeln in der Schule. Das Modul

- führt ein in Grundbegriffe, Konzepte und Modelle des Unterrichtens
- vermittelt Einsichten in den komplexen Bereich der schulischen Erziehung und damit zusammenhängender Aspekte wie Familie, Werte und Demokratie
- thematisiert Anforderungen des Beurteilens und damit verbundener Fragen wie Heterogenität, Leistung und Beratung
- behandelt innovationsbezogene Themen wie pädagogische Professionalität, Schultheorie, allgemeine und inklusive Schulbildung wie auch Digitalisierung des Unterrichts

Zusammensetzung der Modulnote
Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der Vorlesung.

Arbeitsaufwand
Präsenzstudienzeiten
Anwesenheit/universitäre Lehrveranstaltungen 60 h
Selbststudienzeiten
Vor- und Nachbereitung 30 h
Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 30 h
_____
Summe 120 h

Die Anwesenheitszeit beinhaltet Zeiten der universitären Lehrveranstaltungen. Zeiten der Vor- und Nachbereitung sind separat ausgewiesen

Empfehlungen
keine

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus Vorlesung und vertiefendem Begleitseminar.

Vorlesung: Teilweise als E-Learning bzw. flipped-classroom, teilweise ergänzt um Quick-Polls und multimediale Sequenzen.

Seminar: Vertiefte Diskussionen, teilweise Übernahme von Referaten.

Literatur
Wird jeweils zu Semesterbeginn in Vorlesung und Seminar bekanntgegeben.

M 8.3 Modul: Orientierungspraktikum [M-HOC-103168]

Verantwortung: Maximilian Mitzel
Einrichtung: Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)/Zentrum für Lehrkräftebildung
Bestandteil von: Orientierungspraktikum

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	3

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-HOC-106755	Begleitseminar	**WS+SS**	**1 LP**	**Mitzel**
T-HOC-106756	Praxisphase an der Schule	**WS+SS**	**3 LP**	**Mitzel**
T-HOC-111269	Kompetenzworkshop 1	**WS+SS**	**0 LP**	**Fritz**
T-HOC-111270	Kompetenzworkshop 2	**WS+SS**	**0 LP**	**Fritz**

Erfolgskontrolle(n)
Das Modul Orientierungspraktikum setzt sich aus der hochschulseitigen Vor- und Nachbereitung inklusive begleitendes Portfolio, der dreiwöchigen Praxisphase an der Schule sowie zwei Kompetenzworkshops zusammen.

Zum Bestehen des Moduls ist die Teilnahme an dem vor- und nachbereitenden Workshop, die Ableistung des dreiwöchigen Praktikums, die fristgerechte Abgabe des begleitenden Portfolios mit allen Pflichtinhalten sowie der Besuch zweier Kompetenzworkshops zu erbringen.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Das Modul Orientierungspraktikum dient insbesondere der Überprüfung und Fundierung der eigenen Studien- und Berufswahlentscheidung und legt die Grundlage für die Theorie-Praxis-Verknüpfung im Schulpraxissemester. Es ermöglicht den Studierenden erste Einblicke und Erfahrungen in die pädagogische und institutionelle Arbeit an einer Schule.

Die Studierenden...

- vollziehen den Perspektivwechsel von der Schülerin/vom Schüler zur Lehrperson,
- können theoretische Kenntnisse mit praktischen Erfahrungen verknüpfen
- reflektieren ihre Berufswahlmotivation und -entscheidung (u.a. im Portfolio) kritisch in Bezug auf die persönliche Eignung für den Lehrerberuf, Belastbarkeit, Interesse für die Tätigkeiten des Lehrerberufs im gesamten Aufgabenfeld Schule sowie den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule.

Die Studierenden

- lernen den Unterricht gezielt zu beobachten und zu erfassen,
- erwerben Wissen über Unterrichtsverläufe, Methoden und Medien,
- reflektieren persönliche und berufsbezogene Wertvorstellungen und eigene Einstellungen
- reflektieren eigene praktische Erfahrungen und können daraus Konsequenzen ziehen.

Inhalt
In der hochschulseitigen Vorbereitungsveranstaltung werden die Studierenden intensiv auf die nachfolgende Praxisphase an der Schule vorbereitet. Inhalte sind neben der Einführung in die Institution Schule und Handlungs- sowie Kompetenzfelder des Lehrerberufs auch der Perspektivwechsel von der Schülerin/vom Schüler zur Lehrperson und die Hinführung zu eigenen Tätigkeitsfeldern während des Praktikums: Erkunden und Beobachten, Hospitieren und Befragen sowie die Übernahem von eigenen Unterrichtsteilen. Darüber hinaus werden eigene Ziel- und Erwartungsvorstellungen geklärt und formuliert. Ferner findet eine Einführung in die Portfolioarbeit statt.

Die Nachbereitung greift die vorbereiteten Tätigkeitsfelder der Studierenden auf und bearbeitet diese. Neben der Überprüfung der eigenen Ziele und Erwartungen steht die Selbstreflexion der Studierenden im Vordergrund.

Zusammensetzung der Modulnote
Das Modul ist unbenotet. Das begleitende Portfolio wird hinsichtlich seiner Form, sprachlichen Gestaltung, Ausführlichkeit, Informations- und Reflexionsgehalt beurteilt.

Anmerkungen
Bitte unbedingt die weiterführenden Informationen im MHB bzw. auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung (ZLB) beachten. Infos zu den jeweiligen Anmeldemodalitäten siehe Teilleistungen

Arbeitsaufwand
Teilnahme an der wissenschaftlichen Vor- und Nachbereitung und Erstellung des begleitenden Portfolios: ca. 30h; Praxisphase an der Schule inklusive außerschulscher Veranstaltungen: ca. 90h;

9 Teilleistungen

T 9.1 Teilleistung: EPG 1 [T-GEISTSOZ-104337]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-102059 - Ethisch-Philosophische Grundlagen 1

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "EPG 1", d.h. regelmäßige Teilnahme sowie Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung in Form von Hausaufgaben oder Referat.

Voraussetzungen
Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminaren Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

T 9.2 Teilleistung: Modulprüfung EPG 1 [T-GEISTSOZ-104338]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-102059 - Ethisch-Philosophische Grundlagen 1

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung von etwa 20 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO über ein Thema aus dem Stoff der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltung. Prüferinnen bzw. Prüfer sind die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltung. Sie legen auch das Thema der Prüfung fest.

Voraussetzungen
Studienleistung EPG 1

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-104337 - EPG 1 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 9.3 Teilleistung: Pädagogische Grundlagen für LA (VL) [T-GEISTSOZ-110843]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-105363 - Pädagogische Grundlagen für LA

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012150 Lehramt**	VL Grundlegende Themen der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🖥	**Klopsch**
WS 26/27	**5012150 Lehramt**	VL Grundlegende Themen der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA	**2 SWS**	**Vorlesung (V) /** 🖥	**Klopsch**

Legende: 🖥 Online, 🏘 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art: Online-Kurzklausur + Entwicklung von Übungsaufgaben (beide Bestandteile müssen bestanden werden)

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
keine

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 9.4 Teilleistung: Pädagogische Grundlagen für LA (Begleitseminar) [T-GEISTSOZ-110844]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-105363 - Pädagogische Grundlagen für LA

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	**5012151 A Lehramt**	S Anwendungsfelder der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (Parallelkurs)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fees**
SS 2026	**5012151 B Lehramt**	S Anwendungsfelder der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (Parallelkurs)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fees**
SS 2026	**5012151 C Lehramt**	S Anwendungsfelder der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (Parallelkurs)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	**Fees**
WS 26/27	**5012151 A Lehramt**	S Anwendungsfelder der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (Parallelkurs)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	Wolf
WS 26/27	**5012151 B Lehramt**	S Anwendungsfelder der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (Parallelkurs)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	Wolf
WS 26/27	**5012151 C Lehramt**	S Anwendungsfelder der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (Parallelkurs)	**2 SWS**	**Seminar (S) / 🗣**	Wolf

Legende: ▌Online, ⛐ Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
keine

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 9.5 Teilleistung: Begleitseminar [T-HOC-106755]

Verantwortung: Maximilian Mitzel
Einrichtung: Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: M-HOC-103168 - Orientierungspraktikum

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	1 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Für das Bestehen des Begleitseminars (Vor- und Nachbereitungsworkshop des Orientierungspraktikums) sind folgende Bestandteile notwendig:

- aktive Teilnahme am Vor- und Nachbereitungsworkshop
- eigenständige und fristgerechte Bearbeitung und Abgabe begleitender Arbeitsaufträge zur Vor- und Nachbereitung
- Fristgerechte Abgabe des begleitenden Portfolios

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
keine

Anmerkungen
Die Anmeldung zu den vor- und nachbereitenden Workshops erfolgt über die Website des ZLB unter https://www.zlb.kit.edu/2028.php.

Arbeitsaufwand
30 Std.

T 9.6 Teilleistung: Praxisphase an der Schule [T-HOC-106756]

Verantwortung: Maximilian Mitzel
Einrichtung: Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: M-HOC-103168 - Orientierungspraktikum

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Zum Bestehen ist das erfolgreiche Absolvieren der dreiwöchigen Praxisphase an einem allgemeinbildenden Gymnasium oder einer beruflichen Schule in Baden-Württemberg notwendig. Über das Bestehen/nicht Bestehen entscheidet die Schulleitung der Praktikumsschule.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
keine

Anmerkungen
Die Bewerbung für einen Praktikumsplatz an einer Schule erfolgt über die Website des Kultusministeriums und ist frühestens 6 Monate vor Beginn der Schulpraxisphase möglich (https://llpa.kultus-bw.de/,Lde/Startseite/Schulpraktika/Orientierungspraktikum+Gymnasium)

Die Praxisphase kann nur in Verbindung mit der hochschulseitigen Begleitveranstaltung (Vor- und Nachbereitung) absolviert werden.

Arbeitsaufwand
90 Std.

T 9.7 Teilleistung: Kompetenzworkshop 1 [T-HOC-111269]

Verantwortung: Anne Fritz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: M-HOC-103168 - Orientierungspraktikum

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Sem.	1

Erfolgskontrolle(n)
Zum Bestehen ist die aktive Teilnahme am Kompetenzworkshop notwendig.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Die beiden Kompetenzworkshops sollten nach Absolvierung des Orientierungspraktikums gemäß den eigenen Interessensschwerpunkten gewählt werden.

Anmerkungen
Die Anmeldung zu den Kompetenzworkshops erfolgt direkt über die Prüfungsanmeldung in CAS und ist i.d.R. ab 01.04. bzw. 01.10. für ca. 4 Wochen möglich.

Infos zu den Workshops und zur Anmeldung sowie das Programm sind i.d.R. ab Mitte März bzw. Mitte September auf der ZLB-Website verfügbar.

Arbeitsaufwand
2 Std.

T 9.8 Teilleistung: Kompetenzworkshop 2 [T-HOC-111270]

Verantwortung: Anne Fritz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: M-HOC-103168 - Orientierungspraktikum

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung	0 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Sem.	1

Erfolgskontrolle(n)
Zum Bestehen ist die aktive Teilnahme am Kompetenzworkshop notwendig.

Voraussetzungen
keine

Empfehlungen
Die beiden Kompetenzworkshops sollen nach Absolvierung des Orientierungspraktikums gemäß den eigenen Interessensschwerpunkten gewählt werden.

Anmerkungen
Die Anmeldung zu den Kompetenzworkshops erfolgt direkt über die Prüfungsanmeldung in CAS und ist i.d.R. ab 01.04. bzw. 01.10. für ca. 4 Wochen möglich.

Infos zu den Workshops und zur Anmeldung sowie das Programm sind i.d.R. ab Mitte März bzw. Mitte September auf der ZLB-Website verfügbar.

Arbeitsaufwand
2 Std.